

Verband der Feuerwehren in NRW e.V. | Windhukstraße 80 | 42277 Wuppertal

An den Vorsitzenden des Innenausschusses
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn Daniel Sieveke MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
17/709**

Alle Abg

Ihnen schreibt Bernd Schneider

Telefon 0202 317712-0

Telefax 0202 317712-6-00

E-Mail bernd.schneider@vdf-nrw.de

Internet www.vdf-nrw.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Name

Bernd Schneider

Datum

25.06.2018

Gewalt gegen unsere Einsatz- und Rettungskräfte konsequent benennen, systematisch erforschen und selbstbewusst bekämpfen Schriftliche Anhörung von Sachverständigen

Sehr geehrter Herr Sieveke,
wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 4. Juni 2018 und nehmen wunschgemäß gerne Stellung zu Fragen der Gewalt gegen Einsatzkräfte.

Zu den in den Landtagsdrucksachen der AfD-Fraktion teilweise unterstellten Zusammenhängen zwischen Gewalt gegen Einsatzkräfte einerseits und Migrationsfragen andererseits liegen uns keine Erkenntnisse vor. Hierzu können wir folglich keine Stellung beziehen.

Selbstverständlich ist jeder Fall von Gewaltausübung gegen Einsatzkräfte ein Fall zu viel. Leider greift dieses Phänomen in den vergangenen Jahren vermehrt um sich, wobei festzustellen ist, dass es sich weiterhin zwar um zu viele Einzelfälle, aber weiterhin um Einzelfälle handelt. Die Übergriffe fokussieren sich stark auf den Einsatzbereich Rettungsdienst und damit auch auf die hauptamtliche Einsatzfähigkeit. Im Vergleich sind Übergriffe in den Einsatzbereichen Brandschutz und Technische Hilfeleistung – das Feuerwehr-Ehrenamt ist ausschließlich in diesen Bereichen tätig – deutlich seltener zu verzeichnen. Selbige Feststellung ist im Hauptamt ebenso zu beobachten.

Wir begrüßen die Initiative der Landesregierung, der komba gewerkschaft, der Unfallkasse NRW, der kommunalen Spitzenverbände und der anerkannten Hilfsorganisationen, an der auch wir uns beteiligen, um ein inzwischen vorliegendes Gutachten der Ruhr-Universität Bochum gemeinsam auszuwerten und daraus mögliche Handlungsfelder abzuleiten. Die Notwendigkeit bzw. ein Sinn weiterer paralleler Maßnahmen vor Abschluss dieser Auswertung und vor Umsetzung erkannter Handlungsfelder sind nicht ersichtlich.

Mit freundlichen Grüßen
Verband der Feuerwehren in NRW e. V.



Bernd Schneider
Stellv. Vorsitzender